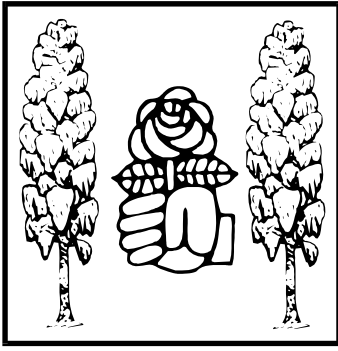




# Karlskroner Kurier

Dezember  
2024

Sozialdemokratische Zeitung  
für die Einheitsgemeinde Karlskron

Auflage  
2000

## Rückblick 2024—Ein ereignisreiches Jahr

Sehr geehrte Karlskroner:innen,

es fällt schwer in diesen Zeiten einen positiven Jahresrückblick zu formulieren.

1000 Tage Krieg in der Ukraine, der ungebremst fortschreitende Klimawandel und die Wahl in den USA, um nur drei Katastrophen des Jahres 2024 zu nennen. Diese Ereignisse wirken sich auch unmittelbar auf unsere Gemeinde aus.

Das hat uns allerdings nicht davon abgehalten, in der Gemeinde sehr gute Arbeit zu leisten. Wie man deutlich sehen kann, nimmt der neue Kindergarten Gestalt an. Einige Mitbürger:innen haben die Möglichkeit genutzt an der Hebauffeier die neuen Räumlichkeiten im Rohbau zu besichtigen. Dominik Krammer konnte die Erfahrungen seiner Kinder in die Planungen mit einbringen und über den Bauausschuss vorbringen. Das nächste größere Bauvorhaben ist das Dorfgemeinschaftshaus in Adelshausen. Die Dorfgemeinschaft plant seit längerem einen Ersatz für die Gaststätte Felber, in dem sich die Vereine versammeln können. Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt mit ca. 1,4 Mio. Euro. Der Startschuss wird in den nächsten Monaten erfolgen, sofern die Finanzierung gesichert ist. Die laufende Finanzierung der Kläranlage hat inzwi-



*Es gab auch Erfreuliches: Hier die Teilnehmer der SPD Ferienpassaktion*

schen jeden Haushalt erreicht. Im Sommer wurde die 2. Abschlagszahlung eingezogen – aber es folgen noch drei. Auch die Bauarbeiten schreiten voran. Es werden zeitnah die Druckleitungen zwischen den Ortsteilen gebaut. Auch laufen die Planungen für die Erweiterung der zentralen Kläranlage auf Hochtouren. Unter laufendem Betrieb wird die Kläranlage umgebaut und fit gemacht für die nächsten Jahrzehnte. Die Reform der Grundsteuer hat im Gemeinderat für viele Diskussionen gesorgt. Es freut

mich mitteilen zu können, dass es dem Gemeinderat gelungen ist, entgegen dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Hebesätze zu senken. Damit haben wir zumindest für die nächsten 2 Jahre eine Entlastung der Bürger:innen erreicht. Positiv ist es außerdem, dass wir endlich wieder einen Arzt am Ort haben und sich somit das Ärztehaus weiter füllen wird. Die Ereignisse um das erste Juniwochenende wirken noch nach. Als der Himmel seine Schleusen öffnete und sintflutartige Regenfälle die Flüsse und Bäche

zum Überlaufen brachten. Im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Man mag sich nicht ausmalen, was es für unsere Gemeinde bedeutet hätte, wenn die Niederschläge noch einen Tag länger andauert hätten. Die Pegel beim Grundwasser bzw. den Kanälen waren bereits auf Anschlag. Diese Ereignisse müssen wir als Warnsignal verstehen, dass wir unsere Aktivitäten bezüglich Hochwasserschutz und den Umgang mit Extremsituationen besser auf

den Weg bringen. Ein „weiter so“ wäre fatal. Es beginnt mit einer durchgängigen Kommunikation und endet mit einer resilienten Gemeindeentwicklung. Bei allem Leid und Schaden, die die Hochwasserkatastrophe hinterlassen hat, bleibt mir vor allem der Zusammenhalt in der Bevölkerung im Gedächtnis. Sei es beim Sandsäcke füllen, Essen verteilen oder geflutete Keller entrümpeln – man stand zusammen in der Region. Diesen Zusammenhalt werden wir auch im kommenden Jahr brauchen können. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein katastrophenfrees Jahr 2025 wünschen. Bleiben Sie gesund.

Thomas Krammer

## Licht und Schatten – das Jahr 2024 im Landkreis

Die Bilanz des Jahres 2024 in unserem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen fällt gemischt aus, da sowohl Licht als auch Schatten zu verzeichnen sind. Positiv stellt sich die Entwicklung unseres Kreiskrankenhauses in Schrobenhausen dar. So steigt die Auslastung weiter und erreicht das Niveau vor der Corona-Pandemie. Gleichzeitig steigt das wirtschaftliche Defizit nicht weiter. Der Schwerpunkt der Altersmedizin ist weiter gestärkt worden und verbessert damit das Profil unseres Kreiskrankenhauses in unserer Region und darüber hinaus als der zentrale Versorger für die Akutgeriatrie. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung der Geschäftsfüh-



*Im Rahmen der Mitgliederversammlung bedankte sich Ortsvereinsvorsitzender Thomas Krammer bei Peter Pofert für 40 Jahre Mitgliedschaft. Er erhielt eine Anerkennungsurkunde mit Nadel. In den Reihen der SPD konnte er Tobias Plank als Neumitglied begrüßen. Tobias wurde das Parteibuch überreicht.*

rung, der Beschäftigten und des Aufsichtsrats im Kreiskrankenhaus sowie des Landkreises, die auch für die Zukunft fortgesetzt werden muss. Im kommenden Jahr 2025 gilt es nun, sich auf die Herausforderungen der Krankenhausreform einzustellen und somit eine hochwertige und bezahlbare Versorgung für unseren Landkreis sicherzustellen. Dafür wird es aber auch erforderlich sein, dass der Freistaat Bayern jetzt endlich seine Krankenhausplanung vorlegt, die wir als Rahmen auch in unserem Landkreis brauchen. Dieser Schritt ist überfällig. Darüber hinaus muss entschieden werden, wie es mit den Krankenhäusern in unserer Region weitergeht. Die angedachte Fusion der Kreiskrankenhäuser Pfaffenhofen, Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und des Klinikums Ingolstadt birgt offenbar sehr viel größere Schwierigkeiten als von manchem gedacht. Deshalb gilt: Wir sind offen für Gespräche, werden uns aber auf keine Lö-

sung einlassen, die zu unseren Lasten geht.

Schatten fallen hingegen auf die Finanzsituation des Landkreises und ihre Folgen. So wachsen die Aufgaben und Kosten weit schneller als die Einnahmen. Vor derselben Situation stehen auch die Gemeinden im Landkreis. Deshalb ist es nicht einfach, einen gemeinsamen Standpunkt zwischen beiden über die Verteilung des Steueraufkommens zu finden. Bestimmt wird dies im Wesentlichen durch die Kreisumlage, die Gemeinden an den Landkreis zahlen. Die SPD-Kreistagsfraktion wirbt hier für einen sachlich begründeten Kompromiss denn am Ende sind der Landkreis und die Gemeinden aufeinander angewiesen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Euer Werner Widuckel  
Vorsitzender der  
SPD-Kreistagsfraktion

## Für die SPD in den Bundestag: Nadine Praun

Nadine Praun heißt unsere Kandidatin für den Bundestagswahlkreis 215 (Stadt Ingolstadt, Landkreis Eichstätt und nördlicher Teil des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen). Sie ist 29 Jahre alt, Lehrerin am Christoph-Scheiner-Gymnasium in Ingolstadt, verheiratet und Mutter einer Tochter. In einem Gespräch mit dem Karlskroner Kurier redet sie Klartext: „Ich nehme eine starke Unzufriedenheit mit der Politik wahr, deshalb muss die SPD und damit auch ich Antworten auf die Frage geben, wofür wir stehen und warum man SPD wählen soll.“ Notwendige Veränderungen dürften nicht über die Köpfe der Menschen hinweg einfach verordnet werden, ohne deren Folgen im Blick zu haben. „So sehe ich das auch bei der Bewältigung des Klimawandels. Hier können wir mit neuen Technologien auch in der Automobilindustrie gute zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen, und müssen zugleich darauf achten, dass Energie und Mobilität für alle bezahlbar bleiben“, betont Praun. Klimaschutz könne nur Menschenrecht sein, wenn er auch sozial gerecht sei. „Und dazu müssen wir generell Belastungen für untere und mittlere Einkommen senken und dort gezielt sozial unterstützen, wo diese Entlastungen nicht ausreichen“, ergänzt Nadine Praun. Ein besonderes Anliegen ist der Bundestagskandidatin die Zukunft der sozialen Sicherung: „Bei der



Altersversorgung brauchen wir endlich ein System, in das alle einzahlen, auch Beamte und Selbständige. Und für die Gesundheitsversorgung wäre eine gemeinsame Versicherung für alle der richtige Weg, der die Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Medizin beendet“, fordert die Bundestagskandidatin. Als eine weitere Zukunftsaufgabe sieht Nadine Praun die Infrastruktur (z.B. Straßen, Brücken, Bahnnetze, Energienetze, Telekommunikation, Schulen). „Deutschland war bei der Infrastruktur immer stark, hat aber in den letzten Jahren nicht genug für deren Modernisierung und Instandhaltung getan. Deshalb müssen die Investitionen in diese Bereiche deutlich erhöht und beschleunigt werden. Das ist auch wichtig für die Zukunft unserer Kinder. Um dies zu erreichen, brauchen wir auch eine Reform der Schuldenbremse. Hieran führt kein Weg vorbei“, so Nadine Praun. Zum Abschluss kommt Nadine

Praun auch auf die Ampel-Koalition zu sprechen und hier fällt ihre Bilanz geteilt aus: „Die Ampel ist an mangelnder Kompromissbereitschaft zerbrochen, obwohl Bundeskanzler Scholz mit sehr viel Geduld immer wieder Lösungen vorgeschlagen hat. Deshalb hat sie viele ihrer Ziele verfehlt. Sie hat aber auch Gutes vorzuweisen, wie die längst überfällige Verbesserung des Wohngeldes oder auch die Sicherstellung der Energiesicherheit nach dem Ausbruch des russischen An-

griffskrieges gegen die Ukraine. Man muss aus diesen Erfahrungen lernen und Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Diese Zukunft habe ich im Blick und kandidiere deshalb für die SPD. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche im Wahlkampf“, schließt Nadine Praun das Gespräch ab.

Das Gespräch führte Werner Widuckel

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Karlskron

Verantwortlich:  
Thomas Krammer  
Fruchtheim 14  
85123 Karlskron  
☎ 0172 7149960

Mitarbeit:  
Thomas Krammer  
Werner Widuckel  
Hubert Henfling

Wir



[www.SPDKarlskron.de](http://www.SPDKarlskron.de)

**SPD**

**Einladung  
SPD Weihnachtsfeier**

**am 22.12.2024 - 11:00 Uhr  
Landgasthof Haas**

**Einladung zum  
Schafkopfturnier**

**Am Sonntag den 26.01.2025  
um 14:00 Uhr  
im Gasthof Haas, Karlskron**

**Einsatz 10,- €    1.Preis 100,-**

**Gespielt wird  
mit der "kurzen" Karte**

**Veranstalter SPD Ortsverein Karlskron**